

Presse-Information
27. September 2017

Eröffnung der Nominiertenschau zum Preis der Nationalgalerie 2017 im Hamburger Bahnhof – Berlin. BMW ist exklusiver Partner.

Berlin. Die vier nominierten Künstlerinnen für den diesjährigen Preis der Nationalgalerie Sol Calero, Iman Issa, Jumana Manna und Agnieszka Polska, zeigen ihre Werke in einer gemeinsamen Ausstellung vom **29. September 2017 bis 14. Januar 2018** im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin. Als exklusiver Partner begleitet BMW den Preis, der in diesem Jahr zum neunten Mal vergeben wird.

Seit 2000 ist der Preis der Nationalgalerie fokussiert auf junge, wichtige Positionen der Gegenwart, die bereits Einfluss und Bedeutung in der Kunstwelt erlangt haben. Teilnahmeberechtigt sind Künstler und Künstlerinnen aller Nationen, die gegenwärtig in Deutschland arbeiten und jünger als 40 Jahre alt sind.

Die vier jungen künstlerischen Positionen, die in der Shortlist-Ausstellung zu sehen sind, wurden von einer ersten Jury ausgewählt und präsentieren sich nun in einer Ausstellung dem Publikum und der zweiten Jury, bestehend aus: **Zdenka Badovinac**, Direktorin der Moderna galerija, Ljubljana; **Sven Beckstette**, Kurator am Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Berlin; **Hou Hanru**, Künstlerischer Direktor des MAXXI Museo nazionale delle arti del XXI secolo, Rom; **Udo Kittelmann**, Direktor der Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin, Berlin; **Sheena Wagstaff**, Leonard A. Lauder Chairman for Modern and Contemporary Art, The Metropolitan Museum of Art, New York.

Am **20. Oktober 2017** wird die Preisträgerin in einem großen Festakt im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin bekannt gegeben. Die Auszeichnung ist mit einer Einzelausstellung in einem der Häuser der Nationalgalerie im Folgejahr verbunden. Begleitend zur Einzelausstellung wird auch eine Publikation erscheinen.

Die diesjährigen Nominierten im Überblick:

Sol Calero (geboren 1982 in Caracas, lebt in Berlin)
Sol Caleros Interesse gilt der lateinamerikanischen Identität und ihren kulturellen Codes. In ihren raumgreifenden Installationen verbinden sich Elemente lateinamerikanischer Architektur, die Ästhetik der Tropen und soziale Interaktion. Spielerisches verknüpft sich mit einem kritischen Ansatz, der das Paradoxon der „Selbst-Exotisierung“ verdeutlicht und Prozesse der Exotisierung ins Visier nimmt, die Bilder und Gemeinschaften in Klischees verwandeln.

Iman Issa (geboren 1979 in Kairo, lebt in New York City und Berlin)
Iman Issa fragt nach der Relevanz und Gegenwärtigkeit von geerbter Kultur. Bei ihren Skulpturen der Serie der „Heritage Studies“, die zunächst wie reduzierte Studien zu Form und Material wirken und einen primär formalästhetischen Diskurs zu führen scheinen, handelt es sich um die skulpturale Aneignung alter Kunstwerke und Kulturgüter durch den heutigen Blick der Künstlerin. Issas Skulpturen, zu denen jeweils ein Text gehört, teilen mit ihren Vorbildern also andere Parallelen als eine visuelle und formale Ähnlichkeit.

Datum 27. September 2017

Thema Eröffnung der Nominiertenschau zum Preis der Nationalgalerie 2017 im Hamburger Bahnhof – Berlin.

Seite 2

Jumana Manna (geboren 1987 in Princeton, lebt in Berlin)

In ihren Filmen und Skulpturen erkundet Jumana Manna die Wechselwirkung von sozialen, politischen oder zwischenmenschlichen Machtgefügen mit dem menschlichen Körper. Ihre Filme verknüpfen Fakt und Fiktion, Autobiographisches und Archivmaterial, um die Überschneidungen und Konstrukte nationaler und ideologischer Narrative zu untersuchen. Ein Bezug zu ihrer eigenen Person ist, wie bei dem ausgestellten Film über die Musiktraditionen der rund um Jerusalem lebenden Ethnien, für ihr Werk kennzeichnend.

Agnieszka Polska (geboren 1985 in Lublin, lebt in Berlin)

Die Referenzen von Agnieszka Polskas Animationsfilmen entstammen weder der fernen Vergangenheit, noch der Hochkultur. Vielmehr ist ihre Bildcollage ein verschlüsseltes Inventar der Gegenwart, das das kollektive Unbewusste heraufbeschwört, das sich World Wide Web nennt. Von einem beunruhigenden Unterton getragen, stellen die miteinander verknüpften Filme auf eine poetische und persönliche Weise die Frage nach dem Zustand der gegenwärtigen Welt und unserer Rolle und Verantwortung in selbiger.

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Dr. Thomas Girst
BMW Group Konzernkommunikation und Politik
Leiter Kulturengagement
Telefon: +49 89 382 247 53

www.press.bmwgroup.com

Email: presse@bmw.de

Das kulturelle Engagement der BMW Group

Seit fast 50 Jahren ist die internationale Kulturförderung der BMW Group mit inzwischen über 100 Projekten weltweit essentieller Bestandteil der Unternehmenskommunikation. Schwerpunkte des langfristig angelegten Engagements setzt die BMW Group in der zeitgenössischen und modernen Kunst, in klassischer Musik und Jazz sowie Architektur und Design. 1972 fertigte der Künstler Gerhard Richter drei großformatige Gemälde eigens für das Foyer der Münchener Konzernzentrale an. Seither haben Künstler wie Andy Warhol, Jeff Koons, Daniel Barenboim, Jonas Kaufmann und Architektin Zaha Hadid mit BMW zusammengearbeitet. In den letzten beiden Jahren gestalteten die chinesische Künstlerin Cao Fei und der Amerikaner John Baldessari die beiden Neuzugänge der BMW Art Car Collection. Neben eigenen Formaten, wie BMW Tate Live, der BMW Art Journey und den „Oper für alle“-Konzerten in Berlin, München und London, unterstützt das Unternehmen führende Museen und Kunstmessen sowie Orchester und Opernhäuser auf der ganzen Welt. Bei allem Kulturengagement erachtet die BMW Group die absolute Freiheit des kreativen Potentials als selbstverständlich – denn sie ist in der Kunst genauso Garant für bahnbrechende Werke wie für Innovationen in einem Wirtschaftsunternehmen.

Weitere Informationen: <https://www.bmwgroup.com/kultur> und www.bmwgroup.com/kultur/ueberblick

Facebook: <https://www.facebook.com/BMW-Group-Culture-925330854231870/>

Instagram: <https://www.instagram.com/bmwgroupculture/>

@BMWGroupCulture

#BMWGroupCulture



Datum 27. September 2017
Thema Eröffnung der Nominiertenschau zum Preis der Nationalgalerie 2017 im Hamburger Bahnhof – Berlin.
Seite 3

Die BMW Group

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI, Rolls-Royce und BMW Motorrad der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern und Anbieter von Premium-Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen. Als internationaler Konzern betreibt das Unternehmen 31 Produktions- und Montagestätten in 14 Ländern sowie ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2016 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von rund 2,367 Millionen Automobilen und 145.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf rund 9,67 Mrd. €, der Umsatz auf 94,16 Mrd. €. Zum 31. Dezember 2016 beschäftigte das Unternehmen weltweit 124.729 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, umfassende Produktverantwortung sowie ein klares Bekenntnis zur Schonung von Ressourcen fest in seiner Strategie verankert.

www.bmwgroup.com

Facebook: <http://www.facebook.com/BMWGroup>

Twitter: <http://twitter.com/BMWGroup>

YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupview>

Google+: <http://googleplus.bmwgroup.com>